

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/053(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 29.02.2024	Kulturscheune Pechau Breite Straße 18	19:00 Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der öffentlichen und nicht öffentlichen Niederschrift vom 25.01.2024
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Zustand der Kreuzhorst
- Gespräch mit dem Forstbetrieb Ostharz
 - 5.2 Themen für die OB-DB am 12.03.2024 in Pechau
 - 5.3 Veranstaltungsplan 2024

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

Dr. Gerd Petzoldt

Ingolf Schulz

Uwe Truckenmüller

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dömeland begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie Herrn Schattenberg, Leiter des Forstbetriebs Ostharz und Herrn Dedow, Revierleiter Elbaue. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates mit 6 anwesenden von 6 Ortschaftsräten gegeben ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der öffentlichen und nicht öffentlichen Niederschrift vom 25.01.2024

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 25.01.2024 mit 6:0:0.

4. Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Zustand der Kreuzhorst

Der Ortsbürgermeister Herr Dömeland hält fest, dass die Kreuzhorst durch Hochwasser und Trockenheit sowie verschiedene Brandstiftungsfälle geschädigt wurde. Er stellt die Frage, welche Möglichkeiten es gäbe, um den Zustand der Kreuzhorst zu verbessern bzw. zu erhalten.

Der Leiter des Forstbetriebes Ostharz Herr Schattenberg dankt dem Ortschaftsrat für die Einladung und übergibt dem Revierleiter der Elbaue Herrn Dedow das Wort.

Herr Dedow gibt einen Sachstandsbericht zur derzeitigen Situation der Kreuzhorst und bezeichnet die Lage als sehr komplex. Einführend begründet er das Absterben der Eschen mit der langen Trockenheit und dem zurückgehenden Wasserstand. Ein weiteres Problem stellt sich durch Käferbefall bei dem Waldbestand der Eichen und Eichen dar. Aus seiner Sicht bezeichnet er es als problematisch, den jetzigen Bestand so zu belassen, da es sich hierbei um ein FFH-Gebiet handele, welches als Lebensraum erhalten bleiben muss.

Herr Dedow erklärt im Weiteren, dass in Absprache mit den Naturschutzbehörden versucht werden müsse, einen Weg zu finden, den Lebensraum wiederherzustellen.

Aus diesem Grund schlage er vor, Initialpflanzungen mit verschiedenen Baumarten dort vorzunehmen, wo der Schaden entstanden ist. Er regt dabei an, diese Flächen durch Zäune vor dem Wild zu schützen. In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Dedow erläuternd auf die Problematik der Holzbergung ein und teilt mit, dass sich der Verkauf des Holzes aufgrund der schwierigen FFH-Auflagen schwierig gestalten. In diesem Zusammenhang informiert Herr Dedow, dass durch Brandserien 500 Raummeter Holz vernichtet wurden. Im Weiteren nimmt er zur Frage der Holzentsorgung der umgestürzten Bäume Stellung und merkt dabei an, dass auch versucht wurde, die Wege zu bereinigen.

Im weiteren Verlauf seiner Darlegungen verweist Herr Dedow auf einen in der nächsten Woche stattfindenden Termin mit dem Naturschutzbeirat, wo die Frage der Initialpflanzungen besprochen werden soll. Des Weiteren teilt er mit, dass beim Landesverwaltungsamt der Antrag gestellt wurde, dass das verfügbare Grundwasser im Gebiet zu halten. Er erklärt, dass abzuwarten sei, einen Konsens mit den Naturschutzbehörden zu finden um dann Lösungsansätze zu erarbeiten.

Im Anschluss trifft Herr Schattenberg die Aussage, dass die Verkehrssicherheit trotz der umgestürzten Bäume auf jeden Fall sichergestellt werde.

Herr Dömeland bestätigt, dass das Problem komplex ist und dies nicht ohne bestehenden Konsens aller Beteiligten behoben werden kann. Er macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass die Kreuzhorst die grüne Lunge der Landeshauptstadt Magdeburg sei.

Ergänzend zu seinen Ausführungen gibt Herr Dedow den Hinweis, dass zur Zeit ein sehr hohes Aufkommen an Heldböcken an geschützten Baumarten zu verzeichnen sind und macht erläuternde Ausführungen zu möglichen Folgen.

Herr Truckenburg bezeichnet in seinen Ausführungen mit Verweis auf die Wasserproblematik es als Kampf gegen Windmühlen, den Waldbestand erhalten zu wollen. Er fragt nach, ob es ein Konzept gäbe, ob das Ganze wasserwirtschaftlich unterstützt werden könne.

Eingehend auf die Nachfrage von Herrn Truckenburg erklärt Herr Dedow, dass der Wasserhaushalt einer anderen Behörde zugeordnet sei und sie deshalb darauf keinen Einfluss nehmen können. Er erklärt, dass es einen Ansatz gab, Wasser aus der Alten Elbe zu gewinnen und die durchgeführte Maßnahme an Pechauer Sils hilfreich war. Langfristig müsse man dafür sorgen, dass ein Grundwasserbedarf gedeckt wird und es momentan die alten Bäume nicht mehr schaffen, anzuwachsen.

Herr Schattenberg hält fest, dass die typischen Auenwälder derzeit aussterben und schildert im Weiteren Probleme bei der Anpflanzung von Ulmen.

Herr Dedow macht darauf aufmerksam, dass das eingereichte Konzept nur als Pilotprojekt für die Kreuzhorst erarbeitet wurde, um zu schauen, wie sich die Landeshauptstadt Magdeburg dazu positioniert.

Bezüglich einer Nachfrage des Bürgers zum Zustand der Waldwege an der Talsanddüne verweist Herr Dedow auf damit verbundene Schwierigkeiten bei einem möglichen Ausbau der Wege.

Frau Rosenkranz vom Förderverein Biosphärenreservat MittelElbe verweist auf das Engagement im Rahmen eines Projektes bezüglich der Streuobstwiese in der Kreuzhorst. Sie merkt an, dass das Projekt noch bis März 2025 läuft und sie gegenüber des Landesverwaltungsamtes ein Projektziel zur Pflege der Streuobstwiese erreichen müssen. Sie zeigt sich verärgert, dass der Wildschaden so groß ist und beispielsweise die Eschen auf die Streuobstwiese kippen.

Sie verweist auf die Schwierigkeit, für die Beseitigung der Wildschäden immer wieder Fördergelder zu erhalten. Frau Rosenkranz bittet das Forstamt um Unterstützung bei der Behebung der Wildschäden.

Herr Kriegenburg zeigt sich noch nicht ausreichend zur Verkehrssicherheit der Wege informiert und schildert den Zustand der Wege, insbesondere des Alten Postweges. Er stellt fest, dass sich die Zustände der Wege in den letzten Jahren verschlechtert hat und spricht seine Erwartung aus, dass die Wege wieder ordnungsgemäß hergestellt werden.

Herr Dr. Petzold kann mit Verweis auf die eben durch Herrn Dedow vorgetragene Schilderung zur Situation der Kreuzhorst die erneute Fragestellung von Herrn Kriegenburg nicht nachvollziehen. Er vertritt die Auffassung, dass man die Forst nicht zur Rechenschaft ziehen oder in die Pflicht nehmen könne, da sie bereits tätig sei. Er erinnert daran, dass der Ortschaft selbst den grundhaften Ausbau des Weges abgelehnt habe.

Herr Dedow ergänzt, dass es sich bei dem gesagten Weg um keinen offiziellen Weg handle und verweist im Weiteren auf die Ursachen, die zum Zustand des Weges geführt haben. Mit Hinweis auf die geänderten Bedingungen stellt er klar, dass nicht alle Wege bearbeitet werden können.

Herr Dömeland unterstreicht die Ausführungen von Herrn Dedow und erklärt, dass man Kompromisse eingehen müsse. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass es eine Gebietsreform gab und das Revier Elbaue jetzt dem Forstbetrieb Ostharz zugeordnet wurde.

5.2. Themen für die OB-DB am 12.03.2024 in Pechau

Folgende Themen sind für die OB-DB am 12.03.2024 seitens des Ortschaftsrates vorgesehen:

- Telekom/MDDSL
- Radwegunterhaltung – Klusdamm
- Hochwassernachsorge
- Glasfaserausbau
- Schaffung einer Lagerungsmöglichkeit der Absperrbalken Deichdurchfahrt
- Funkturmausbau
- 30 Jahre Eingemeindung Pechau
- Danksagung für die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern

5.3. Veranstaltungsplan 2024

Folgende Veranstaltungen sind für Pechau 2024 geplant:

- | | |
|---|------------|
| - Tanz mit DJ für alle Pechauer und Gäste (KuHV) | 26.01.2024 |
| - Stummfilmabend – Handwerk und Industrie (KuHV) | 23.02.2024 |
| - Frauentagesfeier (KuHV) | 08.03.2024 |
| - Stummfilmabend – Land und Stadtleben (KuHV) | 22.03.2024 |
| - Osterfeuer | 30.03.2024 |
| (die organisatorische Absprache erfolgt am 04.03.24 um 19.00 Uhr) | |
| Holz kann ab dem 22.03.2024 zur Feuerstelle gebracht werden | |
| - Frühjahrswanderung (KuHV) | 06.04.2024 |
| - Tanz in den Mai (KuHV) | 30.04.2024 |
| - Hofkrepel (KuHV) | 05.05.2024 |

- Tag der Offenen Tür (FFW Pechau) 05.05.2024
- Wanderkino am See (Fam. Kriegenburg) 01.06.2024
- Ringreiten (Sportverein) 06.07.2024
- Sommerfest (KuHV) 17.08.2024
- Radtour/Busfahrt 21.oder 22.09.2024
- Fuchsjagd (Sportverein) 19.10.2024
- Mitgliederversammlung 2024 (KuHV) 08.11.2024
- Treffen mit Jubilaren (KuHV) 14.11.2024
- Adventsmarkt (KuHV) 30.11.2024

6. Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin gibt den Hinweis, dass in der Hauptstraße ein Baum schräg steht.

Herr Kriegenburg verweist diesbezüglich auf eine stattgefundene Ortsbegehung und teilt mit, dass dieser Sachverhalt bekannt ist. Es sei perspektivisch geplant, Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Herr Truckenmüller merkt an, dass der Ortschaftsrat nicht darüber informiert werde, was als Ersatz gepflanzt werden soll.

Bezüglich des Hinweises eines Bürgers, dass an der Ecke „Zur Mühle“ eine Lampe defekt ist, gibt Herr Dömeland den Hinweis, dass es auf der Internetseite von Magdeburg eine Bürgerhotline (Magdeburg-Melder) gäbe, wo man sich melden könne.

7. Verschiedenes

Herr Kriegenburg teilt mit, dass es auf Initiative des Kultur- und Heimatvereins jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr Veranstaltungen für Groß und Klein in der Kulturscheune stattfinden. Er reicht eine Liste herum mit der Bitte, dort weitere Vorschläge für die Nutzung der Kulturscheune einzutragen.

Mit Hinweis auf die Tradition des Ortsbürgermeisters zur Begrüßung der Frauen zur Frauentagsfeier am 08.03.2024 in der Kulturscheune erklärt sich Herr Kriegenburg bereit, dies in diesem Jahr zu übernehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Dömeland
Ortsbürgermeister

Silke Luther
Schriftführerin